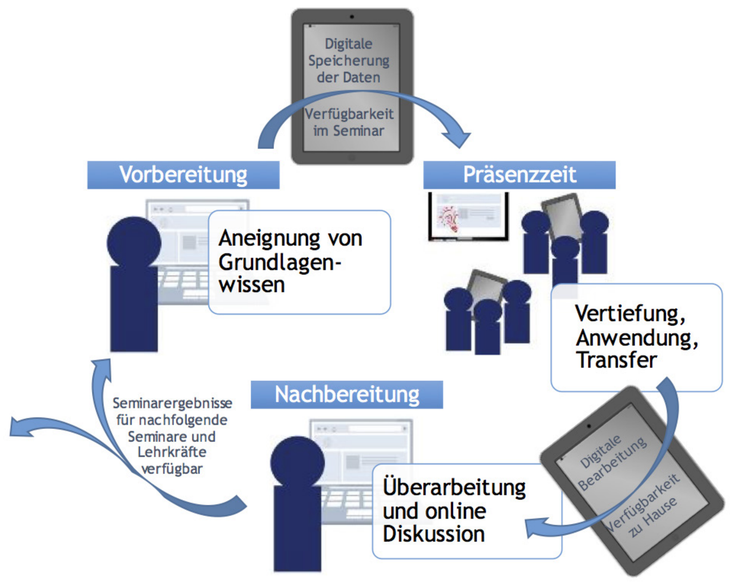
Kunstunterricht 4.0 ein Projektbericht

Prof. Dr. Rebekka Schmidt

Lehrmethode

- Kombination des Inverted Classroom Models mit dem Einsatz von iPads in Präsenzveranstaltungen
- Reflexion der praktisch gesammelten Erfahrungen
- Anwendung fachimmanenter und allgemeiner Prinzipien der Kreativitätsförderung
- Einfache und digital verfügbare, kooperative Weiterarbeit durch den Einsatz der iPads in der Präsenzzeit



Ziele

Intensivierung des Lernens
- Individualisierung des Lernprozesses während der Vor- und Nachbereitung des Seminars (PANDA, Wiki, Blog)
- Anregung von Deeper-Learning-Prozessen
- Förderung kritischen und kreativen Denkens

Förderung einer reflektierten positiven Grundhaltung gegenüber dem Einsatz digitaler Endgeräte
- Reflektierte Erprobung der Einsatzmöglichkeiten
- Erwerb „technologisch pädagogischen Inhaltswissens“ (Petko, 2014)
- Durchdachter und begründeter, sinnvoller Einsatz digitaler Medien in der Schulpraxis

Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Erarbeitung und Erprobung von Unterrichtsentwürfen zum Kunstunterricht mit iPads in Schulen der Region
- Weitreichende Dissemination der Ergebnisse und eine Vernetzung von Schule und Universität (Blog)

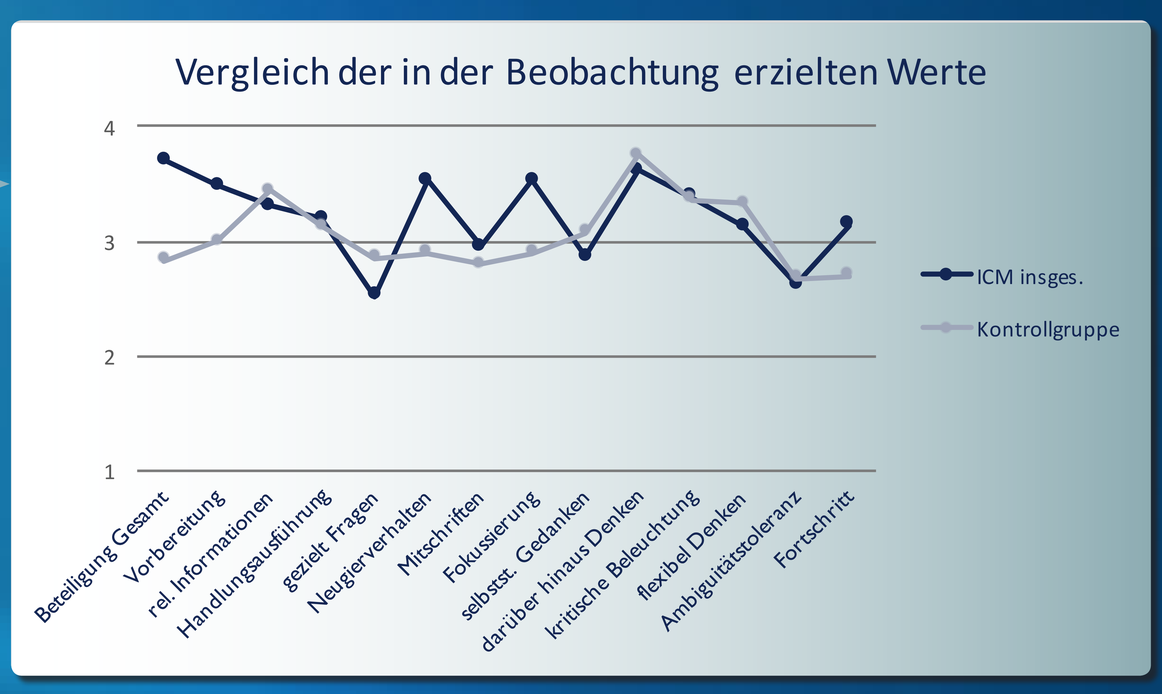
Begleitende Forschung

Kontrollgruppendesign
Treatmentgruppe (N = 19), Kontrollgruppe (N = 22)

- Pre-Posttest zur Erfassung der Kreativitätsentwicklung mit dem Test zum schöpferischen Denken zeichnerisch (Urban & Jellen, 1995)
- Beobachtungsstudie zur Erfassung des studentischen Verhaltens während des Seminars
- Interviews zur Erfassung der studentischen Einschätzung ihres Lernens

Ergebnisse

Intensivierung des Lernens (Beobachtungsstudie)
- Weitaus höhere Werte in Bezug auf Beteiligung, Lernfortschritt und Neugierverhalten in den ICM Seminaren
- Gezieltes Fragen hingegen in Kontrollgruppe stärker ausgeprägt
  ↳ Kontrollgruppe = Begleitseminar zum Praxissemester, daher evtl. höherer Fragebedarf und geringere Vorbereitung
- In Bezug auf Kreativität starke Annäherung aller Werte; Keine oder kaum signifikante Unterschiede
  Hier müssen die Ergebnisse des TSDZ abgewartet werden.



Förderung einer reflektierten positiven Grundhaltung gegenüber dem Einsatz digitaler Endgeräte
- Erprobung verschiedener Anwendung zur webbasierten Zusammenarbeit (Etherpad, Padlet, Trello) z.T. aufgrund studentischen Vorschlägen
- Teilnahme von Studierenden via Skype
- Entwicklung einer Idee für eine Informationswebsite über Apps und ihre Anwendungsmöglichkeiten als fachspezifische Weiterentwicklung von besprochenen theoretischen Modellen
- Durchdachter und begründeter Einsatz von digitalen und analogen Arbeitsmethoden während des durchgeführten Unterrichts

Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Erarbeitung und Erprobung einer Unterrichtseinheit zum Thema Stop Motion in einer 5. Klasse der Friedrich von Spee Gesamtschule Paderborn
- Einrichtung eines Blogs zur Kunstdidaktik
  https://blogs.uni-paderborn.de/kunstdidaktik/

Schülerinnen der 5. Klasse der Friedrich von Spee Gesamtschule beim Erstellen eines Stop Motion Films

Ausgewählte Ergebnisse:

Ausblick

- Quantitative Auswertung des Pre-Postest des TSDZ zur Erfassung der Entwicklunvon Kreativität in den Seminaren (Urban & Jellen, 1995)
- Auswertung des Interviews zur Erfassung der studentischen Einschätzung des Lernens und des Seminars mittels qualitativer Inhaltsanalyse
- Triangulation der einzelnen Ergebnisse

Literatur

Petko, D. (2014).
Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim: Beltz.
Urban, K. K. & Jellen, H.G. (1995)
Test zum schöpferischen Denken – zeichnerisch.

Kontakt
Prof. Dr. Rebekka Schmidt
Professur für Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion
☎ 05251/60-3459
✉ rebekka.schmitd@uni-paderborn.de